



Der Preuse.

Erzählung von Victor Blüthgen.

(Fortsetzung.)

„Leut noch einmal, Du könnetest Recht haben, wie unwahrscheinlich es aus sieht! Und ich bin eben in der Lage, Ernst machen zu können. Ich gebe Dir einen Fürsiger für diesen Fall.“

Der Pole begann aufzugehen und wieder zu gehen, das blaue Gesicht gerötet, und seine weißen Finger drehten bald rechts, bald links die salzgetränkten Tortigeln. Frau von Gladowson lehnte sich gähnend zurück.

„Ich hätte Dich auch eine bessere Partie gewünscht, Bludi, und eine amüsantere für mich obenrein.“

Blüthgen hörte nicht darauf.

„Ich hätte gute, mich gegen den Preußen noch anders zu führen,“ murmelte er.

„Wie fatal, daß ich meine Korrespondenz nicht mitgenommen! Entschuldige mich, Sonia, ich muß noch einen Brief schreiben.“

Er legte ihr die Hand. „Nun, gute Nacht.“

7.

Aus dem Regenwetter war über Nach Schneewetter geworden, welches der Gegen ein übersaus trübes Licht gab. Die Luft war verdunkelt; weiße Schneestreifen ließen Alles neben sich schwärmen erscheinen: Die Blockhütten des Dorfes mit ihren Stockholzen, aus deren Eckenblöcken der Qual der Herdebold, überall Ruh verfreudet, — das Land sowieso wie die Berge hinunter zu sehn — auf der Landstraße wuchs der Roth Wind, welcher im Gummiment und Pferdmühle auf einem hübschen, fröhlichen Fuß lauf, hatte Mühe die Augen offen zu halten und ließ das Thier ausbreiten, daß die Rasse hinter dem derselben sozusagen hoch aufspritzte.

Es war um die Mittagszeit; er befand sich auf dem Wege zur Kutschmat. Er batte seine Einflüsse aufgerufen. Abend ausgeführt, — in der Kutschmat stand da vor einer feinen Milchkuh.

„Rein,“ sagte Eugenie plötzlich, bei Gott nicht.“

Jedenfalls, Fräulein, tragen Sie die Schuld, wenn ich in diesem Augenblick die Empfindung habe, als sei mir das Herz zur Unzeit warm geworden. Ich verurtheile ein jantes Empfinden nicht,

möglieh ist es doch nur der Weise zu thun, daß wir soviel wie möglich für ihn die Worte sein dürfen.“

Mit einem Wort: Sie münchten,

nicht das geringste Gefühl der Verpflichtung gegen mich zu haben. Das ist mir leid. Das ist ein Mitleidtrausvout nicht ihrer Überzeugung von dem, was ich bin. — Sie kennen mich dazu zu wenig — aber, was schlimmer ist, Ihre Insinuationen sind, als ich Ihnen gesagt habe.

„Sie sind sehr schmeichelhaft,“ erwiderte Blüthgen.

„Sie sind sehr schmeichelhaft,“ erwiderte Blüthgen.